

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Nachfrage vor allem aus LEH

Gegenüber der Vorwoche zeigt sich der Markt für Schlachtrinder in Europa etwas ausgeglichener - Aus Deutschland wird von einer Stabilisierung der Lage durch ein geringer anfallendes Angebot und belebtere Nachfrage berichtet - In NÖ bleibt die Lage bei Schlachstieren weiterhin zweigeteilt - Laufenden Bedarf gibt es aufgrund der anhaltend regen Nachfrage aus dem Lebensmitteleinzelhandel bei Stieren in AMA-Gütesiegelqualität - Die Erzeugerpreise für Qualitätsstiere sind unverändert - Weiterhin deutlich geringer ist das Interesse beim sogenannten AT-Stier - Im Inland fehlt es besonders bei Edelteilen an ausreichender Nachfrage und für Exporte ist das heimische Preisniveau im Vergleich zum deutschen sehr hoch - Die Preise bleiben hier unter Druck - Eine einheitliche Preisfestlegung konnte nicht erzielt werden - Bei Schlachtkühen hat sich das Angebot etwas reduziert - Durch den nur in geringem Umfang vorhandenen Außer-Haus-Verzehr ist der Absatz im In- wie im Ausland aber weiter begrenzt - Schlachtkühe notieren auf sehr tiefem Niveau seitwärts - In Deutschland hat sich der Schlachtkuhmarkt ebenfalls stabilisiert und die Preise sind weitgehend unverändert - Am stärksten unter Druck stehen in Deutschland die Preise für hochwertige Kalbinnen - In NÖ bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen unverändert, aber auch hier fehlt der Absatz durch die Gastronomie.

zum deutschen sehr hoch - Die Preise bleiben hier unter Druck - Eine einheitliche Preisfestlegung konnte nicht erzielt werden - Bei Schlachtkühen hat sich das Angebot etwas reduziert - Durch den nur in geringem Umfang vorhandenen Außer-Haus-Verzehr ist der Absatz im In- wie im Ausland aber weiter begrenzt - Schlachtkühe notieren auf sehr tiefem Niveau seitwärts - In Deutschland hat sich der Schlachtkuhmarkt ebenfalls stabilisiert und die Preise sind weitgehend unverändert - Am stärksten unter Druck stehen in Deutschland die Preise für hochwertige Kalbinnen - In NÖ bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen unverändert, aber auch hier fehlt der Absatz durch die Gastronomie.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 48/2020 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows: E, U, R, O, P. Values range from 1,96 to 3,52.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,13 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 48/2020 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätssohnen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe. Values range from 4,40 to 6,60.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 17.11.2020

Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows include Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 141 kg).

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows include Fleckvieh, Fleckvieh, Gesamt.

WILDBRET

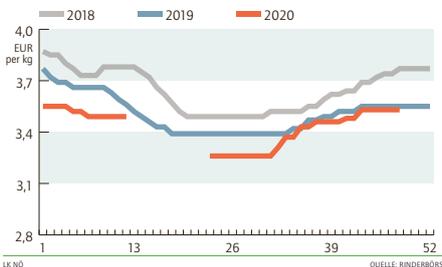
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 44/2020 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. 1) in der Decke ohne Haupt

Table with columns: Reh, Rotwild, Wildschwein, Gämsen, Mufflon, Hasen im Fell. Values range from 0,50 to 3,50.

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows: Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 46/2020 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich. Rows: Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber. Values range from 1,52 to 6,54.

EU-Milchmenge steigt im Sep stärker

Nachdem die EU-Milchanlieferung im August durch die Folgen von Hitze-wellen in verschiedenen EU-Ländern gedämpft worden war, nahm die Milchproduktion im September wieder stärker Fahrt auf - Statt um 0,6 Prozent im August übersteigt die Milchlieferung in der EU-28 im September das Vorjahresergebnis um 1,2 Prozent - In der EU-27 ohne Großbritannien ist der Anstieg mit 1,3 Prozent noch größer - Gestiegen ist die Milchmenge dabei in fast allen Mitgliedsländern, am stärksten in Schweden und den osteuropäischen Ländern - Zurückgegangen ist die Milchmenge nur in Österreich - Mit 255.700 Tonnen lag die Milchlieferung um 0,4 Prozent unter dem Vorjahr - Den heimischen Milchverarbeitern stand um 0,8 Prozent weniger Milch zur Verfügung, da 2020 mehr Milch direkt ins Ausland geliefert wurde - In Deutschland blieb die Milchmenge zum September 2019 unverändert.

fast allen Mitgliedsländern, am stärksten in Schweden und den osteuropäischen Ländern - Zurückgegangen ist die Milchmenge nur in Österreich - Mit 255.700 Tonnen lag die Milchlieferung um 0,4 Prozent unter dem Vorjahr - Den heimischen Milchverarbeitern stand um 0,8 Prozent weniger Milch zur Verfügung, da 2020 mehr Milch direkt ins Ausland geliefert wurde - In Deutschland blieb die Milchmenge zum September 2019 unverändert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, KW 47/2020, Vorwoche, Änderung. Rows: Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreise unter Druck

Die Situation am europäischen Schlachtschweine-markt wird von Woche zu Woche schwieriger - Das Überangebot an schlachtreifen Tieren wächst und immer mehr Länder melden Rekordschlachtgewichte - Neben den Einschränkungen durch Corona in den Schlachthöfen bereitet auch der Fleischabsatz immer größere Probleme - Im innereuropäischen Handel gibt es derzeit einen harten Verdrängungswettbewerb mit Dumpingpreisen im Teilstückverkauf, angeführt von dänischen und deutschen Anbietern - Auch die Lieferungen nach China sorgen nicht mehr für große Entlastung, die dortigen Käufer drücken fast wö- chentlich den Preis - Die Preise gaben dementsprechend flächendeckend weiter nach - Dem kann sich

auch der heimische Schlachtschweinemarkt nicht entziehen - Ein jahreszeitlich großes Le-bendangebot stand einer verhaltenen Nachfrage gegenüber - Trotz Preiszu-geständen bauten sich die Überhänge weiter auf - Beding-t durch den enormen Druck am Fleischmarkt musste der Erzeugerpreis um weitere neun Cent ge-senkt werden - Der Basispreis der Erzeugergemein-schaft beträgt seit 19. No- vember 1,21 € (-9 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszah-lungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 € (-5 Cent) pro kg plus USt. - Der Durch-schnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 47. Woche bei 1,40 € pro kg plus USt. - Der Ver-mittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 23. November (48. Woche) 1,80 € (-15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 48/2020 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungstiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Values range from 0,91 to 2,29.

Anmerkung: Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 47/2020 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder. Values range from 0,46 to 2,44.

Table with columns: Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware). Values range from 5,52 to 6,03.

Leichte Impulse Ab-Hof

Im Bereich der Vermarktung über Hofläden und Ab-Hof hat sich der Absatz für die Eierdirektvermarkter leicht verbessert - Die

Absatzeinbußen auf Seiten der Gastronomie bleiben aber weiterhin sehr groß - Die Preissituation ist unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2020 In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer. Rows: Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreiderallye läuft weiter

An den internationalen Getreidebörsen ging es letzte Woche mit den Notierungen weiter aufwärts – Unterstützung kam dabei vor allem von der ungebrochen hohen internationalen Nachfrage nach Getreide – Das französische Analystenhaus FranceAgriMer revidierte zuletzt seine Prognose für die EU-Drittlandexporte von Weizen im laufenden Geschäftsjahr um weitere 150.000 Tonnen auf 6,85 Mio. Tonnen nach oben – Auch bei Mais beobachtet man steigende internationale Einkäufe, insbesondere aus China – In Südamerika bereitet die anhaltende Trockenheit zunehmend Sorgen – Die Langfrist-Wettermodelle für Brasilien und Argentinien rechnen für die nächsten Wochen mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen sowie unterdurchschnittlichen Niederschlägen in den Mais- und Sojaanbaugebieten – An der

Euronext Paris verteuerte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 1,1 % auf 211,50 €/t – Der Jänner-Maiskontrakt konnte im Wochenvergleich sogar um drei Prozent auf 195,75 €/t zulegen – Die bullische Stimmung am internationalen Börsenparkett macht sich auch am österreichischen Getreidemarkt bemerkbar – An der Wiener Produktenbörse stieg in der letzten Woche Qualitäts- und Mahlweizen auf durchschnittlich 185,50 bzw. 180,- €/t – Premiumweizen blieb mit 193,- €/t nahezu stabil auf dem Vorwocheniveau – Deutliche Preissteigerungen waren beim Futtergetreide feststellbar – Futtermais verteuerte sich um weitere vier Euro auf durchschnittlich 159,- €/t – Bei Futtergerste gab es einen Preissprung von 15,- auf 145,- €/t seit der Letztnotierung von Anfang November.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.11.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	192 bis 194
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	182 bis 189
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	177 bis 183
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	140 bis 150
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020	159
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	374 bis 379
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	480 bis 490
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	435 bis 445
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	460 bis 470
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.11.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	263 bis 273

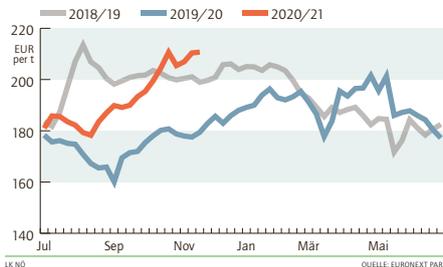
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 47/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2021	412,45	406,95	+ 1,35 %
Mai 2021	409,50	404,35	+ 1,27 %
August 2021	394,15	389,70	+ 1,14 %
Weizen			
Dezember 2020	210,70	210,40	+ 0,14 %
März 2021	209,30	209,95	- 0,31 %
Mai 2021	207,55	207,85	- 0,14 %
Mais			
Jänner 2021	192,35	191,30	+ 0,55 %
März 2021	191,70	190,65	+ 0,55 %
Juni 2021	191,65	190,85	+ 0,42 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	3,46	3,72	- 6,99 %
April 2021	5,78	5,62	- 2,85 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 47. Woche	€/t, netto	413
Erzeugerpreis 47. Woche	€/t, netto	373
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	367

Positive Signale im Export

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert – Der Absatz im LEH läuft stetig auf zufrieden stellendem Niveau – Im Gastro- und Großhandelsgeschäft muss man dagegen starke Umsatzinbußen hinnehmen – Positive Signale kamen zuletzt vom Exportmarkt – Das Interesse aus Osteuropa hat merklich zuge-

nommen und die Exportpreise für schöne Qualitäten konnten teilweise angehoben werden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es aber vorerst noch keine Änderung – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	33 bis 35
	weiß, je kg	22 bis 30
	rot, je kg	27 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	75	85
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	55
Blochholz, 2a	70	80
Blochholz, 2b	70	80
Blochholz, 3a	70	80

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblosche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; scharfe Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schladgebieten: 65 bis 70 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

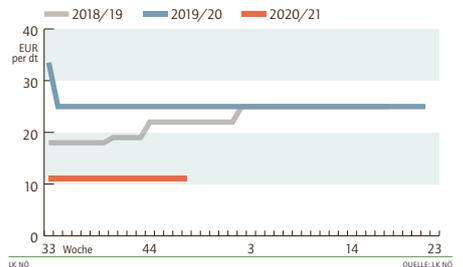
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex	Basis 1979
3. Quartal 2020	1,387

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Zweigeteilte Absatzsituation

Vom österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Der Abbau der nicht frostsicheren Läger ist aber mittlerweile schon weit fortgeschritten und die Anlieferungen der Landwirte sind entsprechend überschaubar – Die Nachfrageseite zeigt sich weiter zweigeteilt – Mit den Umsätzen im LEH ist man durchwegs zufrieden – Der Gastro- und Großhandel bleibt dagegen bis zu mindestens Anfang Dezember stark eingeschränkt – Auch am Exportmarkt gibt es keine Belebung – Die Preise der westeuropäischen Mitbe-

werber liegen deutlich unter dem österreichischen Niveau – Ausfuhren können daher nur bei entsprechenden Preisgeständnissen getätigt werden – Die Erzeugerpreise werden auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Daran dürfte sich heuer auch kaum mehr etwas ändern – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto	10 bis 12
Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	10 bis 12
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 16.11.2020 bis 22.11.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radieschen, Bund	0,45 bis 0,55
------------------	---------------

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto	1,50 bis 2,00
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.) 1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.) 1,50 bis 2,00

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2008	107,0	107,0	107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010	100,0	100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012	105,8	115,9	128,2	–	+ 2,4
Jahres-Ø 2014	109,7	120,1	132,8	–	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2019: Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7
2020: Jänner	107,6	119,1	130,4	144,2	+ 2,0
Februar	107,8	119,3	130,7	144,5	+ 2,2
März	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,6
April	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,5
Mai	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 0,7
Juni	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,1
Juli	108,2	119,8	131,1	145,0	+ 1,7
August	108,0	119,6	130,9	144,7	+ 1,4
September	108,5	120,1	131,5	145,4	+ 1,4
Oktober*	108,6	120,2	131,6	145,5	+ 1,3